

kunde 42 (1925), 307—380 über 'Die Grafen des Kronstädter Distriktes bzw. des Kronstädter Provinzialverbandes'. Über die zahlreichen sonstigen verdienstvollen Arbeiten des Vf. zur siebenbürgischen Geschichte und Rechtsgeschichte vgl. HANS ERICH FEINE in Zs. RG. Germ. Abt. 46 (1926), 464 ff.

55. HANS FOERSTER, 'Engelbert von Berg der Heilige' (Bergische Forschungen Bd. 1, Elberfeld 1925) schildert nach einem kurzen Überblick über die Beziehungen zwischen dem Erzbistum Köln und den Grafen von Berg das Wirken des letzten Grafen von Berg als weltlicher und geistlicher Fürst sowie als Reichsverweser.

56. Von WILLY COHN, dem rührigen Historiker der sizilischen Flotte, ist eine Fortsetzung seiner früheren Arbeiten zu verzeichnen: 'Die Geschichte der sizilischen Flotte unter der Regierung Friedrichs II. (1197—1250)' (Breslau 1926). Die Disposition des Buches entspricht der seiner früheren Arbeiten; in seinem ersten Abschnitt wird die äußere Geschichte der Flotte, die Seekriege und die Fahrt Friedrichs II. nach Palästina geschildert, im zweiten die innere Geschichte, Führung, Personal, Material usw. vorgeführt. Dem Buch ist beigegeben ein Faksimile und ein Abdruck der Urkunde BFW. 13051. W. H.

57. In der Festschrift für den bekannten und verdienten Neapolitaner M. SCHIPA, 'Studi di storia Napoletana in onore di MICHELANGELO SCHIPA' (Napoli 1926) handelt unser deutscher Spezialist für Unteritalien, EDUARD STHAMER, über 'Die Hauptstraßen des Königreichs Sicilien im 13. Jh.'. Er schildert zunächst das aus der Antike überkommene Straßensystem Unteritaliens und vergleicht damit die aus den Itineraren der späteren Staufer und der ersten Anjous bezeugten Linien. Es ergibt sich dabei, daß nicht alle antiken Straßen bei den Reisen und Heerzügen des 13. Jh. benutzt wurden; vor allem war die Hauptstraße nach Norden, die via Appia zwischen Rom und Capua außer Gebrauch gekommen, vermutlich wegen 'des ungesunden Geländes' d. h. wegen der Malaria. Die Beobachtung des Itinerars gewährt auch Einblicke in die Gewohnheiten der Kanzler bei der Ausstellung von Urkunden, während der Herrscher unterwegs war. In einem zusammenfassenden Überblick 'Aufgaben der Geschichtsforschung in Unteritalien' in der Zs. RG. Germ. Abt. 46, 132—162 schildert derselbe Vf., wieviel auf diesem Gebiete noch zu tun ist und